

Merkur 13.7.2006



Aus Nobel-Klub mach Bayern-Gastro: Das Parkcafé.

Foto: sj

Das Parkcafé wird ein bayerisches Lokal

Großgastronom Lehner neuer Wirt

Es war das Ende einer Ära, als das Parkcafé seine Pforten schloss: Jahrelang war der Klub eine der angesagtesten Adressen im Münchner Nachtleben gewesen. Der klassizistische Bau an der Sophienstraße, mit seinen Legenden um rauschende Partys und Promi-Exzesse, zog Szenegänger magisch an. Umso trostloser wirkt nun das leer stehende alte Haus.

Damit wird es jedoch bald vorbei sein: Noch vor Ende 2006 soll im Parkcafé ein modernes bayerisches Wirtshaus entstehen. Die Disko ist endgültig passé: „Sie hätte grundlegend modernisiert werden müssen“, erklärt Andreas Bollow vom Pächter des Parkcafés, der Spaten-Löwenbräu-Gruppe.

„Nebenan werden aber nun die ‚Lenbach Gärten‘ samt Luxushotel gebaut. Wir waren uns daher mit der Stadt einig, dass hier ein Wirtshaus besser hinpasst.“

„Jockeltisch und Ledercoach“

Einen neuen Wirt hat Löwenbräu auch schon gefunden: Großgastronom Christian Lehner, der sich in München mit Lokalen wie „Enchilada“ oder „Big Easy“ einen Namen gemacht hat. Für das Parkcafé hat Lehner ambitionierte Pläne: „Es soll ein originelles, bayerisches Lokal werden: ein Spagat zwischen bayerischer Gemütlichkeit und Lounge-Atmosphäre“, erklärt Lehner. „Jockeltisch und Ledercoach werden Hand in Hand gehen.“ Passend dazu sollen im Parkcafé-Biergarten Jazzklänge ertönen.

Auch kulinarisch setzt

Lehner auf Tradition und Kreativität zugleich. So wird es etwa „bayerische Tapas“ geben: klein portionierte Häppchen, wie beim Mexikaner, nur eben mit bayerischen Spezialitäten. Auf der Internetseite www.parkcafe089.de können künftige Gäste zudem vorschlagen, was auf der Speisekarte stehen soll. „So



Einsteiger: Christian Lehner bringt Ideen mit. Foto: fkn

haben wir schon viele tolle Ideen gesammelt“, schwärmt der Wirt. Trotz der betuchten Nachbarn in den „Lenbach Gärten“ sollen sich die Preise nicht auf Luxus-Niveau bewegen: „Es wird ein Haus für jedermann“, verspricht Lehner.

Bis die ersten Teller im neuen Parkcafé auf den Tisch kommen, steht in dem baufälligen Haus allerdings noch viel Arbeit an: „Wir beginnen jetzt mit der Umbauphase“, erklärt Lehner. „Die Infrastruktur muss komplett erneuert werden.“ Von den städtischen Behörden habe Löwenbräu indes „sehr positive Signale erhalten“, freut sich Bollow. „Wir sind zuversichtlich, dass wir im Dezember des Jahres eröffnen können.“

■ Johannes Patzig